

Die Anträge

1. In Hinblick auf die kommenden Jahre erwarten wir noch in diesem Jahr in einer separaten Vorlage an den Gemeinderat Vorschläge für strukturelle Verbesserungen im Haushalt der kommenden Jahre.
2. Berechnung und Darstellung der Vollkosten des Einwohnerzuwachses unter Berücksichtigung des Investitionsbedarfs in die allgemeine Infrastruktur
3. Dauerhafte Reduzierung der Zuweisungen an die T&M GmbH in die Haushalte der kommenden Jahre analog 2017
4. Beibehaltung einer Kreditermächtigung in Höhe von 2 Mio. Euro zur Aufnahme von Förderkrediten für Energiesanierungen
5. Beauftragung eines Modells für Mikroklima und Kaltluftströme als Planungsgrundlage für bauliche Entwicklungen und des Flächennutzungsplans; bis dahin darf über die bestehenden Planungen des FNP nicht hinausgegangen werden
6. Endgültiger Verzicht auf den Bauungsplan „Herlikofer Berg – Süd“
7. Einrichtung einer Stelle eines Flächenmanagers bzw. einer Flächenmanagerin
8. Initiative der Stadtverwaltung für ein Projekt mit dem Ziel, Wege für ein interkommunales Baulandmanagement zu finden
9. Erarbeitung und Vorlage einer Konzeption für die Verlegung des Bauhofs und des Wertstoffhofs mit einem zeitlichen Horizont
10. Erstellung eines Straßenzustandsbericht
11. Einladung der Betreiber der wichtigsten ÖPNV-Unternehmen, allen voran von Stadtbuss Gmünd, in den BUA, um über ihre Pläne und Überlegungen für die kommenden Jahre zu berichten; dabei sollten auch die Überlegungen zum Flottenumbau auf E-Mobilität und die Ansprüche an die Entwicklungsplanungen der Stadt zur Sprache kommen.
12. Vorlage der im vergangenen Jahr zugesagten Fortschreibung des Radverkehrskonzepts bis zum Sommer 2017
13. Bewerbung der Stadt um Teilnahme am Fußverkehrs-Check 2017
14. Probeweises Abschalten der Ampelanlage bei der PH und dem BSZ an der Kreuzung Oberbettringer Straße/In der Vorstadt – Heidenheimer Straße an Wochenenden und in der Zeit von Schul- und Semesterferien unter Berücksichtigung des Aspekts der Gefährdung von Fußgänger und Radfahrern
15. Vorlage und Umsetzung einer Lösung für den Einmündungsbereich Heidenheimer Straße – Buchauffahrt
16. Erweiterung der Förderung von Plusenergiehäusern auf verdichtete Bebauung
17. Optimierung des Fassadenprogramms durch eine Aufnahme von Zuschüssen für die Sanierung historischer Bauteile und Elemente

18. Prüfung wo Straßenbeleuchtungen künftig nicht mehr die ganze Nacht brennen sollen und welche Energie- und Geldeinsparung dadurch erzielt werden kann
19. Ausschalten der Innenbeleuchtung des Himmelstürmers nach der abendlichen Schließung
20. Bericht zur Belastung des geklärten Wassers mit den Mikroverunreinigungen aus Medikamentenrückständen und den Planungen zur Einrichtung einer 4. Klärstufe
21. Schaffung eines Anreizsystems zur Durchsetzung der Pflanzgebote: Die Baulandpreise werden um einen maßvollen Betrag von z.B. 3 Euro pro qm erhöht, der in einen Fonds fließt. Aus diesem Fonds werden Rückerstattungen bezahlt, wenn die vorgeschriebenen Maßnahmen durchgeführt wurden. Ansonsten werden aus dem Fonds ersatzweise die Ausgleichsmaßnahmen finanziert, die von den Grundstückseigentümern nicht durchgeführt wurden.
22. Kampagne für Grün in der Stadt, z.B. in Schulen, öffentlichen Gebäuden und bei geeigneten Veranstaltungen